

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 13

Titel: Schule - und dann? (19 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

3.9 Schule – und dann?

Wolfgang Sinz

Lernziele:

Die Schüler sollen

- die steigende Bedeutung einer qualifizierten Schulausbildung erkennen,
- sich bewusst machen, dass Qualifikation vor Arbeitslosigkeit schützen kann,
- Arbeitslosigkeit im europäischen Vergleich analysieren,
- sich mit den Perspektiven junger Menschen, die über keinen Schulabschluss bzw. über keine Berufsausbildung verfügen, kritisch auseinandersetzen,
- erkennen, dass die Anforderungen an Schulabsolventen immer weiter steigen,
- methodisch die Interpretation von Statistiken üben,
- sich mit den vielfältigen Bildungsmöglichkeiten in Deutschland vertraut machen.

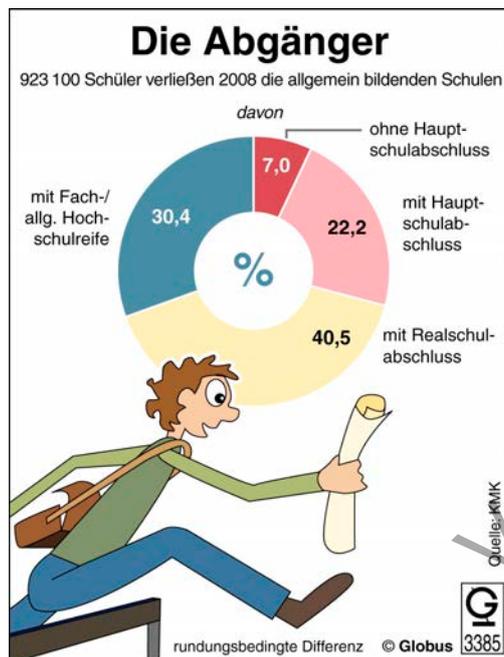
Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Der Streit um die Qualifikation</p> <p>Anfang des Jahres wurde in Deutschland heftig über die mangelnden fachlichen und personalen Kompetenzen deutscher Schulabgänger diskutiert. Ein Plädoyer des Handwerkspräsidenten Kentzler soll in diese Thematik einführen.</p> <p>Mithilfe einer Statistik aus dem Jahr 2010 über „Ausbildungshemmnisse“ wird diese Problematik verdeutlicht.</p> <p>Auf der anderen Seite wird nicht nur im akademischen Bereich, sondern auch in Ausbildungsberufen eine immer höhere Qualifikation der Bewerber verlangt. Der Vergleich zweier Montagestraßen der Automobilindustrie aus den 50er-Jahren und aus dem Jahr 2009 macht dies anschaulich.</p>	<p>→ „Wer sich reinhängt, erreicht sein Ziel!“/M1a (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Antworten von Unternehmen, die Ausbildungshemmnisse verzeichnen/M1a (Statistik)</p> <p>→ Automobilproduktion früher und heute/M1b (Fotos)</p>
<p>II. Bildung zahlt sich aus</p> <p>Die Bedeutung von Bildung wird anhand zweier Statistiken von den Schülern erarbeitet. Der methodischen Kompetenz der Statistikanalyse soll damit Rechnung getragen werden.</p> <p>Die erste Statistik zeigt die Entwicklung der Einkommensunterschiede zwischen akademischen und nicht akademischen Berufen von 1998 bis 2007 (Stand: 2009).</p> <p>Aus der zweiten Statistik geht hervor, dass die Arbeitslosenquote in Europa mit zunehmender Qualifikation stark sinkt.</p>	<p>→ Bildung zahlt sich aus/M2a (Statistik)</p> <p>→ Lösungsvorschläge/M2b</p> <p>→ Gute Ausbildung schützt vor Arbeitslosigkeit/M2c (Statistik)</p> <p>→ Lösungsvorschläge/M2d</p>

<p>Dass das deutsche Bildungssystem mannigfache Möglichkeiten der Qualifikation und Weiterbildung bietet, soll ein Schema des deutschen Bildungswesens verdeutlichen.</p>	<p>→ Grundstruktur des Bildungswesens der Bundesrepublik Deutschland/M2e (Schema)</p>
<p>III. Eignungstest</p> <p>Abschließend sollen die Schüler einen Eignungstest machen, der mit oder ohne Zeitvorgabe, in Einzel- oder Partnerarbeit ausgefüllt werden kann. Ziel ist die Erkenntnis seitens der Schüler, dass den Bewerbern heute auch in Ausbildungsberufen durchaus anspruchsvolle Fragen gestellt werden.</p> <p>Mithilfe einer Schablone kann das Lösungsblatt der Schüler schnell korrigiert und dann durch ein ausführlicheres Lösungsblatt im Plenum besprochen werden.</p> <p>Am Ende kann nochmals die Frage thematisiert werden, welche Bedeutung Bildung für die heranwachsende Generation hat.</p>	<p>→ Hast du das Zeug zum Lehrling?/M3a bis e (Fragebogen)</p> <p>→ Lösungen/M3f (Schülerlösungsblatt)</p> <p>→ Lösungen/M3g (Lehrerlösungsblatt – Schablone)</p> <p>→ Lösungen/M3h und i (Lehrerlösungsblatt – Text)</p>

Tipp:

- Deutscher Bildungsbericht: <http://www.bildungsbericht.de/>

Anmerkungen zum Thema:



Die Diskussion um den Bildungsstandort Deutschland entflammt immer wieder mit der Veröffentlichung des **Bildungsberichts der Bundesregierung**. Die Forderung nach dem Ende des dreigliedrigen Schulsystems gehört genauso zu dieser Diskussion wie auch der Hinweis, dass Bewerber in Deutschland immer seltener die **geforderten Qualifikationen** besäßen.

Immer weniger Schüler in Deutschland besuchen zudem eine Hauptschule und **immer mehr Jugendliche verlassen die Schule ohne einen Schulabschluss** (s. Statistik, links). Sind die Absolventen der Hauptschule die Verlierer auf dem Arbeitsmarkt?

Auf der anderen Seite werden an die Bewerber – sei es in Ausbildungs- oder in akademischen Berufen – immer höhere Anforderungen gestellt.

Statistisch gesehen steigt das **Einkommen** mit dem Bildungsgrad. Mit dieser Tatsache korrespondiert die sinkende Gefahr, **arbeitslos** zu werden, wenn man über ein mittleres oder höheres Bildungsniveau verfügt.

Das Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, den Schülern die **Bedeutung von Bildung und Qualifikation** in der heutigen Zeit näherzubringen. Trotz aller Kritik bietet gerade das deutsche Bildungssystem durchaus Möglichkeiten, sich **weiterzubilden**.

Im Mittelpunkt des Unterrichts soll zum einen die **Interpretation von Statistiken** stehen, zum anderen ein **Eignungstest**, den die Schüler mit oder ohne Zeitvorgabe ausfüllen sollen. Sie sollen dabei erkennen, dass auch bei „einfachen“ Einstellungstests durchaus nicht zu unterschätzende Anforderungen gestellt werden.